

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einjähr. Trägerschein monatlich 2,00 RM. Postbezugspreis 2,00 RM. einjähr. 24,00 RM. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Streifenabhebungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: Die 10stellige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., Streifenzeile und private Familienanzeigen 6 Pf., bis 79 mm breite mm-Zeile im Textteil 1,10 RM. Nachschlag nach Tarifliste I oder II. Druckgebühr für Ziffernanzeigen 30 Pf. aufwärts. Der Zeit in Anzeigenpreisliste Nr. 4 gültig.

Dokumente: Dresden-L. 1. Postfach - Fernruf: Ostvertehr Sammelnummer 24601, Fernvertehr 27981-27983 - Telegr.: Neueste Dresden - Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Victoriastr. 1a; Fernruf: Kurfurt 9361-9366
Verleger: Dresden 2060 - Nichterlangte Einsendungen ohne Rücksicht werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Bestells

Nr. 254

Mittwoch, 30. Oktober 1935

43. Jahrgang

Neue Verletzung der Memel-Autonomie

Die Münchner Feiern am 3. und 9. November - Die neue italienische Offensive - Wieder ein Devisenschieberprozeß

Willkür wie bisher

Konkret Antwort auf die Memelwahl

× Königsberg, 29. Oktober. (Dach Jung)

Der große deutsche Erfolg bei der Memelwahl, die 21 deutsche und nur fünf litauische Abgeordnete in den Landtag gebracht und damit die bisherige Zusammensetzung des Landtags wieder eracben hat, veranlaßt die litauische Regierung, einen neuen Weg zu beschreiten, um das angeführte Verbot der Autonomie unmöglich zu machen.

Die Vorbereitungen dazu sind schon im Anfang dieses Jahres getroffen worden. Damals wurde ein sogenanntes „Statut-Gesetz“ geschlossen, durch das ein Statutgericht eingesetzt werden soll, dem das Recht zugesprochen wird, Verwaltungsmaßnahmen des Direktoriums des Memelgebietes und Beschlüsse des Landtags oder dessen Gremien unermittelt zu machen. Auf diese Weise sollen die Memelländer nun schon zum nächsten Male nach einer erfolglosen Landtagswahl wieder um ihre international garantierte Rechte gebracht werden. Es ist bezeichnend, daß man bisher nicht gewagt hat, das in diesem Gesetz vorgesehene Statutgericht zusammenzusetzen, obwohl das „Statut-Gesetz“ bereits seit Anfang dieses Jahres vorliegt. Man hat es vielmehr vorgezogen, damit bis nach den Wahlen zu warten.

Ueber das neue Statutgericht kommt jetzt aus Rom folgende Meldung: Der Staatspräsident hat auf Vorschlag des Justizministers nunmehr die Mitglieder des Statutgerichtes für das Memelgebiet ernannt. Vorsitzender dieses Gerichtes ist der jeweilige Präsident des litauischen Obersten Gerichtshofes, zur Zeit Ustulniska. In Minsker wurden ernannt: Der Vorsitzende des litauischen Obersten Gerichtshofes Maslita, das Statutamtmitglied Statkus, der Richter des Obersten Gerichtshofes Brusobailis und der Dozent der Sommer-Universität in Vilnius. Die Richter des Statutgerichtes werden auf sieben Jahre ernannt. Sie werden hinsichtlich Aufsicht und Disziplinarordnung den Richtern des Obersten Gerichtshofes gleichgestellt.

Das Statutgericht hat darüber zu entscheiden, ob ein Gesetz der Zentralregierung oder des Memelgebietes, ob ein Verwaltungsakt der Zentralregierung, des Gouvernements oder des Memelgebietes und schließlich ob ein Akt oder Beschluß des Memel-Landtages gegen das Statut des Memelgebietes verstößt oder nicht.

Zunächst das Statutgericht ein Gesetz der Zentralregierung oder des Memelgebietes nicht als im Widerspruch zum Memelstatut befindlich erachtet hat, kann kein Verbot der Anwendung des Gesetzes der Zentralregierung oder des Memelgebietes verbieten mit der Begründung, daß es dem Statut des Memelgebietes widerspreche. Die Klagen beim Statutgericht werden vom Gouverneur des Memelgebietes, vom dem Vorsitzenden des Direktoriums und vom litauischen Justizminister erhoben. Eine bestimmte Frist für Entscheidungen ist diesem Gericht nicht vorgeschrieben. Die Urteile des Gerichtes sind endgültig. Der Sinn des Urteils des Statutgerichtes wird vom Gericht selbst erklärt. Die Klagen über das Verbot dieses Gerichtes werden, soweit sie nicht durch das Gesetz verboten worden sind, vom Statutgericht selbst behandelt und durch den Justizminister bestätigt.

Mit der Einsetzung dieses Statutgerichtes hat die Rownow Regierung den litauischen Beweis geliefert, daß sie genau wie bisher allein ihren Willen maßgeblich im Memelgebiet sein lassen will und daß sie nicht daran denkt, die Autonomie des Gebietes zu achten. Sie schließt sich sehr bereit, noch eine gewisse Zeit zu verstreichen zu lassen. Man spricht sogar davon, daß es

noch einige Monate dauern werde, ehe man zu nennenswerten Verhandlungen kommen werde. Das englische Kabinett wird, wenn

Sir Samuel Hoare geht nach Genf

Unveränderte Haltung Englands - Beginn der Wirtschaftsanktionen am 15. November?

Telegramm unseres Korrespondenten

A. London, 29. Oktober

Am Donnerstag tritt die Sanctionskonferenz wieder zusammen. Ihre Aufgabe ist es, über die Durchföhrung der Wirtschaftsanktionen Bescheid zu lassen. Die Waffenanlieferverbote und die Finanzanktionen sind von den meisten Völkerverbündeten bereits in Kraft gesetzt worden. Bei den Wirtschaftsanktionen aber liegen die Dinge viel schwieriger. England, Frankreich und einige andre Länder haben bisher erklärt, daß sie mit dem von der Konferenz festgesetzten Zeitpunkt für den Beginn der Wirtschaftsanktionen einverstanden sein würden. Damit ist aber die Entscheidung nun der Konferenz selber wieder zugesprochen worden. Es ist bekannt, daß eine ganze Reihe Länder nach wie vor den Wirtschaftsanktionen widerstreben. Was heißt aber, trotzdem bald zu einem Bescheid zu kommen, und nimmt an, daß die Wirtschaftsanktionen frühestens am 15. November beginnen können. Besonders Interesse hierbei ist es, daß sich England Außenminister Sir Samuel Hoare entschlossen hat, persönlich an der Sitzung der Sanctionskonferenz teilzunehmen. Er wird am Donnerstag von London verlassen und hofft, bereits am Sonnabend wieder zurück zu sein. Eben wird bereits am Mittwoch nach Genf fahren und solange dort bleiben, wie die Sitzungen der Sanctionskonferenz dauern.

Die Tatsache, daß England sich im Sanctionsankünd durch seine beiden Außenminister vertreten läßt, gibt der Sache zu manchen Kombinationen. Am offiziellen Stellen hört man, daß die Anwesenheit Hoares in Genf in keiner Weise eine Wendung der englischen Politik bedeute. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ will sogar wissen, Hoare sei keine Reise, daß die englische Regierung den wirtschaftlichen Druck auf Italien mit der geringsten Veränderung

so wirksam wie nur möglich

zu gestalten gedenke. Der tatsächliche Grund für Hoares Reise dürfte aber wohl der sein, daß Englands Außenminister am Tage der Völkerverbündeten Bescheid hat, Caval zu sprechen und ihm noch einmal über die englische Haltung auf das genaueste zu unterrichten. In Vondoner offiziellen Kreisen betont man auch heute wieder, daß die bisherigen italienischen Vorschläge

noch keine Verhandlungsgrundlage

abgeben. Man nimmt insoweit nicht an, daß es schon während der Genfer Tage zu irgendeinem Fortschritt in der Frage einer friedlichen Lösung des Konfliktes kommt. England ist zu sehr mit seinen Wahlen beschäftigt, daß es vorzieht, noch eine gewisse Zeit verstreichen zu lassen. Man spricht sogar davon, daß es

noch einige Monate dauern

werde, ehe man zu nennenswerten Verhandlungen kommen werde. Das englische Kabinett wird, wenn

haben, bedroht wird, daß nun endlich die Zeit der Währungsreform der memelländischen Reichs vorüber sein muß.

nicht ganz außergewöhnliche Umstände eintreten, innerhalb der nächsten drei Wochen nicht mehr ankommen werden. Alle Minister sollen ansehnliche Belegenheit haben, vor ihren Wählern zu erscheinen. Jeder Tag bringt jetzt eine Flut von Reden. Aber nur wenig von dem, was geplant wird, verdient beachtet zu werden.

Das Aufstellungsprogramm

beinhaltet die Regierung im Wahlkampf größere Schwierigkeiten zu bereiten, als sie angenommen hat. Baldwin hat sich schon veranlaßt gesehen, zu erklären, daß keineswegs eine Veränderung der Politik, sondern nur eine Modernisierung beabsichtigt sei. Die neuzubauenden Schiffe würden ganz besonders unter dem Gesichtspunkt konstruiert, der Gefahr von Luftangriffen entgegen zu stehen. Im Hinblick auf die kommenden Genfer Verhandlungen verdient Baldwin große Beachtung, daß außer den

eine Bildsache

mit sich bringen. Er glaube aber nicht, daß im neuemännlichen Falle dieses Problem überhaupt aufzuheben werde. Weiter hat Baldwin energisch bekräftigt, daß die englische Regierung die allgemeine Verpflichtung einzuhalten gedenke. Inzwischen ist am Rande der Sanctionsfrage ein unerwartetes Problem für Vondon aufgetaucht. Türlen an der britischen Vondoner Ober-Exekutiv werden fünfzig italienische Züge ernannt werden? Die Exekutivdirektion hat für die nächste Woche eine besondere Sitzung einberufen, um dieses schwierige Problem zu erörtern.

Auch Paris sieht die Finanzsanktionen in Kraft

× Paris, 29. Oktober

In Ausführung des Beschlusses des Genfer Ausschusses vom 14. Oktober ist am Dienstag im amtlichen Verzeichnis eine Verordnung veröffentlicht worden, durch die die in Genf vorgesehene finanzielle Sühnemaßnahmen gegen Italien in Kraft gesetzt werden. Das „Journal“ führt in der amtlichen Stelle Vassal und Sir Samuel Hoare eine Art Kundgebung an. Es meint, an sich genügt eben für die Genfer Aufgabe. Aber Hoare wolle den englischen Wählern zeigen, daß die englische Regierung nur eine Politik durchführe, nämlich die des Völkerverbündeten. Vassal bezieht den britischen Außenminister, am zum Ausdruck zu bringen, daß Frankreich zur Verteidigung des Völkerverbündeten und des Statutes von England stehe. Eine andre Erklärung für diese „Ankündigung“ gebe es nicht.

Das „Echo de Paris“ meldet, daß die in den letzten Tagen zwischen Paris und Vondon geföhrten Verhandlungen über die in den britischen Noten vom 14. und 16. Oktober und in der französischen Note vom 18. Oktober angeführten Punkte zu einer Einigung geführt hätten. Die Einigung werde am Freitag beim Zusammenreffen von Vassal und Hoare in Genf in Erscheinung treten.

Kabinettskrise in Spanien

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Madrid, 29. Oktober. (Unled Verh.) Das spanische Kabinett ist heute mittag zurückgetreten.

Eine Kabinettskrise wurde schon seit einigen Tagen erwartet im Zusammenhang mit einem Finanzskandal, der im ganzen Land große Erregung hervorgerufen hat und immer weitere Kreise zu ziehen scheint. In dem Skandal sind, wie es heißt, hohe Regierungsbeamte und angeblich auch der Kefle des Ministers Verron verwickelt. Es wird behauptet, daß ein Jude namens Daniel Straub, der sich zur Zeit im Haag aufhält, verurteilt habe, durch Bestechung die Kabinettsmitglieder zu erpressen. In Spanien zu erhalten.

Rekruten

Erst ein halbes Jahr ist seit jenem Tage vergangen, an dem der Führer die Wiedereinföhrung der allgemeinen Wehrpflicht verkündete und damit dem deutschen Volke die Freiheit wieder gab, die es seit mehr als 20 Jahren verloren hatte. Ein halbes Jahr nur; aber die knapp Zeit ist in unerhörter Kraftanstrengung genutzt worden. Wir haben wieder ein Heer tüchtiger und anbewaffneter Soldaten, eine vorzüglich ausgebildete Luftwaffe, die unsere Verbündeten, die Kriegsmarine nach an neuer Bedeutung. In Nürnberg und am Böhmerwald haben viele Hunderttausende die ansehende Wehrmacht geübt und bejubelt. Freiwillige waren es sämtlich, die in die Kreise der Wehrmacht einströmten. Viele von ihnen sind als Wehrmänner schon wieder zur bürgerlichen Arbeit zurückgekehrt. Andre sind bei der Waffe geblieben und bilden nun den Stamm für die Wehrmacht, die in diesen Tagen mit den Rekruten angesetzt werden. Das Dresdner Infanterieregiment 10 hat schon bereits seine junge Mannschaft aufzunehmen, heute und morgen sollen auch die Rekruten der andern Truppenteile ein.

Zum erstenmal kommen sie auf Wehrdienst. Zum erstenmal seit 1918 tritt wieder die Pflicht eines ganzen Jahrgangs zum Wehrdienst. Wir wissen, daß es auch jetzt noch Freiwillige in Heberfälle geben dürfte. Aber es erscheint unwahrscheinlich, daß nicht mehr der einzelne selbst entscheidet, ob er Soldat werden will. Gerade auch die sollen erfüllt werden, die das bewusste Leben hinterm Ofen dem Einsatz für die Gesamtheit vorziehen würden. Sie sind es, die die selbständige Erziehung am notwendigsten brauchen. Die Zahl ist gewiß ganz gering; mit wenigen Ausnahmen nur folgt die Jugend gern und freudig dem Ruf zum Wehrdienst. Aber es soll für alle Seiten so sein, daß es überhaupt kein Zweifel und Heberungen geben kann. Wehrpflicht gehört zu den Grundrechten der Nation. Weil andere eine Nation nicht hat sein und auf die Dauer überhaupt nicht bestehen kann. Wenn irgendwas, so verschmelzen hier höchstes Recht und ehrenvolle Pflicht zur Einheit. Dafür noch lange Begründungen zu bringen, ist heute nicht mehr nötig. Die Begründung haben die letzten Monate geliefert, und noch besser, noch eindringlicher hat es die tägliche Zeit der Wehrpflicht getan.

Man hat früher oft das Wort „Soldatenhandwerk“ gebraucht. Wollte man damit nur sagen, daß derjenige ein guter Soldat ist, der den Gebrauch seiner Waffen richtig beherrscht, so haben man den Wortlaut zu eng. Viel enger, als es das Wort „Soldatenhandwerk“ selbst verlangt. Auch der gute Handwerker muß nicht sein als der Mann, der mit seinem Werkzeuge umzugehen versteht. Eine Zeit, die nur das Mechanisch-Technische ansah, aber den Menschen im Soldaten vernachlässigte, wurde im Zusammenbruch von Jena euben. Als man heutzutage wieder umkehrte, kamen die Wissenschaften von der Mathematik und Physik. Das man im preussischen und deutschen Wehrwesen die allgemeine Wehrpflicht diese Lehren nicht verfallen sollte, zeigte der Krieg von 1870 und der Weltkrieg.

Soldatenhandwerk: ohne vollkommene Heberführung seiner Waffe ist der Soldat nicht denkbar. Aber er muß Soldat sein zugleich im Sinne der geistigen und charakterlichen Bedeutung des Soldatenstandes, der soldatischen Haltung. Erst beides zusammen ergibt den „guten Soldaten“, und beides muß in unserer Zeit noch mehr, noch nachdrücklicher beachtet und gepflegt werden als jemals zuvor. Einmal sind die technischen Anforderungen viel größer geworden; es genügt bei weitem nicht, daß der Soldat exerzieren kann und sein Gewehr kennt. Und zum zweiten ist es nicht damit getan, daß der Soldat aus der Gewöhnung oder auch aus dem Instinkt heraus zu seinem Volk und seinem Staat steht. In der Stunde härtester Not könnte er dann immer noch verfliegen. Er muß vielmehr vollständig denken gelernt haben, muß aus Wehrpflicht und innerer Heberzeugung eine Kameradschaft sein für sein Land und die entscheidenden Grundgedanken, auf denen es erubt ist.

Das muß man sich vor Augen halten, um klar zu sehen, welche Aufgaben die selbständige Erziehung stellt. Wie sie im neuen deutschen Volkstheater demüht werden, das erzählt man aus dem kürzlich erschienenen vortrefflichen Buche „Das Wesen der soldatischen Erziehung“ (220 S., Verlag Gerhard Neumann, Neudamm) von Oberleutnant Friedrich Altrichter. Es sind keine zusammengehangenen Theorien, die der Verfasser bietet. Er sieht in sich selbst mitten drin im Tagewerk des Soldaten, und er schreibt vom eigenen Erleben und für das praktische Leben. Er gibt eingehend begründete Anweisungen, die sich in erster Linie an den Offizier als den Erzieher der

Schöpferischer Zorn

Ein lebendiges Buch von trockenen Dingen

Man soll sich und andre nicht ärgern. Es ist nicht nett und ist nicht gesund. Es beinträchtigt die Arbeitsfreude und lähmt die Schaffenskraft. In Amerika hat man aus dieser Erkenntnis sogar die berühmte Sentenz des „keep smiling“ gemacht. („Nimmer nur lächeln.“) Es mußte natürlich ein Statistiker sein, der diese alte, schöne Wahrheit durchlöcher. Ein Statistiker, der sich geirrt hat.

Dieser Statistiker ist kein Unbekannter. Im Gegenteil: sein Name hat großen Klang. Er heißt Ernst Wagemann und ist nicht nur Professor an der Universität Berlin, sondern vor allem Präsident des Instituts für Konjunkturforschung. Er ist also so etwas wie ein General im Heere der Statistiker.

Dieser Mann also hat sich geirrt. Mehr als geirrt. Er ist wütend geworden. Und als Ergebnis dieser Wut liegt ein Buch vor, das nicht nur eines der aufschreiendsten Fachwerke geworden ist, sondern — ein seltsamer Fall — daneben und zugleich auch eine Arbeit voller Grazie und Kultur des Ausdrucks und der Vortragsführung.

Es handelt sich um das bei der Deutschen Verlagsanstalt Hamburg erscheinende Werk „Marxenspiegel der Statistik“. Diese Worte eines statistischen Weltbildes. Dieses Buch, das nach vorwärtlichem Bekantnis keines Verfassers „keine Entwertung einem Zornesausbruch verdankt, der nicht überflüssig, als ich in einer großen Sitzung zum Ausbruch kam, die ich die unheilvolle Wirkung der Wirtschaftskrisis am besten zu verstehen glaubte, die ich von der Notlage der gemeinen Masse bis zur Statistik folgerte“, soll nach der absichtlich langatmigen Erklärung auf dem Umschlag ein Vorwissen sein, welches erweist, wie ein verlässliches Publikum mit der Statistik Schindler zu treiben beliebt und wie auch eine ehrende Zunft sich manchmal mal vergaloppiert, und in welchem zum obersichtlichen Exemplum für statistische Zünder und zum Trost für alle guten Leute gezeigt wird, wie Kritik und Tadel mit der Statistik alles bewerkstelligen können, was die Dinge aber schließlich zum Besten wenden“.

Man glaube nun nicht, unter so schätzvollem Gewandberge liege eine Spitzerei. Was so in der Tat vorliegt, ist ein sehr ernsthaftes, mit immenser wissenschaftlicher Reife, in mit derart abgetriebenes Werk. Sein Verfasser kennt nur seine Pappenschleimer. In seine große „Konjunkturlehre“ werden sich nur die höchsten Verehrer begeben. Aber das Wesen der Statistik geht alle an. So bietet er den Schlüssel zu ihrem Verständnis in gefälliger Form, ohne die Zahlzeichen und die Zahlzeichen zu beinträchtigen.

„Wir wollen alle“, heißt es dazu in dem überaus charakteristischen Vorwort weiter, „mit tiefem Ernst an die Aufgabe herantritt, ein System der statistischen Begriffserklärungen, Widersprüche und Zusammenhänge zu entwickeln. Denn wir teilen mit Sokrates den frommen Glauben, daß der Mensch Fehler vermeidet, wenn er sie erkennt. Wir sind daher froh, wenn er, anzunehmen, daß der Mensch dies aus reinem Widerspruch ergibt, daß dabei ein gutes Verhältniß lange nicht so erreichbar ist, wie eine Schale voller Beispiele. Wenn ihre Vortragsform einer mofanischen und schlafhaften Köpfe entsprungen sollte, so wird sie sich selbst erreichen, als Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft.“

Damit geht es hinein in das Labyrinth der „Sachverhalte“, Statistik geschieht. Wie in einer richtigen Schandube öffnet sich das Räbnetz um Räbnetz, wie die Welt in die Welt. In der ersten ist zu leben, „wie man leben will und sich verhält“, in der zweiten „wie man verhält und sich verhält“, in der dritten „wie man leben will und sich verhält“.

Das alles wird an höchst amüsanten Beispielen, in einem an diesem Abend erkundeten Märchen erzählt und immer bereit ist, für die geistigen Bedürfnisse „Fremde“ einzustimmen, wird nichts Seltsames zu sagen haben und es wird das Bedenken, auch wenn es ihm noch so nobelklingend wäre, nicht erkennen, und selbst wenn er es erkennen vermöchte, wird er ihn nicht anerkennen. Solche Kriterienlosigkeit sind dann ihrer glatten Form zu tun, was irgend etwas zu tun, wie sie auch nicht das Leben haben, jemals einen Menschen von innen her zu packen.

Bücher dieser Art sind nicht selten, und es sind — leider — oft gerade die am meisten geachteten Bücher. In ihnen steht kein Wort, das dem einen oder andern

Über den Umgang mit Büchern

Von Ludwig Friedrich Barthel

Der Umgang mit Büchern ist wie der Umgang mit Menschen. Wer heute da und morgen dort zu Gange und immer bereit ist, für die geistigen Bedürfnisse „Fremde“ einzustimmen, wird nichts Seltsames zu sagen haben und es wird das Bedenken, auch wenn es ihm noch so nobelklingend wäre, nicht erkennen, und selbst wenn er es erkennen vermöchte, wird er ihn nicht anerkennen. Solche Kriterienlosigkeit sind dann ihrer glatten Form zu tun, was irgend etwas zu tun, wie sie auch nicht das Leben haben, jemals einen Menschen von innen her zu packen.

Kein Volksgenosse soll frieren!

„Vanh sein tömnie: sibis steht in ihnen, was die Bekleidungsindustrie des Landes ist. Von der ersten Zeit läßt man sie allmählich wachsen, und die viel pläzierten wohl oder übel mit. Das Leben dieser Bücher scheint dem oberflächlichen Bild als das Leben, wie es ist; genau belegen ist es ein fröhliches, gerne am minimales, ein vernünftiges und verlässliches, auf die lebendige Weise wohnendes Leben.“

Vor dem Winterwetter soll man einen Gedanken, ob in in englischer Tun oder in Vorkleidungs- wand gewendet hat. Es gibt Menschen, die es gibt „Vanh“ mit denen umzugehen ist. Sie sind nicht immer aber beinahe niemals „marzipan“. Aber nicht und gelöst, vergessen sie Viehe mit Träne. Man braucht sich ihrer, da sie keine Wöde waren, auch „Vanh“ zu tun. Man kann sich legerat mit ihnen leben lassen. (Saud auf Dem, was von den „Vanh“ dieser Welt heute noch ohne jedes pelvische Gefühl, die Welt und ihr Wort als Buch über die Fremden? Die Haltung der „Vanh“ „Vanh“ davon bedirbt immer.)

In einem Winterwetter geben, das heißt auf eine achte „Vanh“ gehen. Sucht man irgendeine

Der faschistische Jahrestag

„Jahr des gerächten Adua“ — „Durchhalten!“

X Rom, 29. Oktober
 Ganz Italien fand gestern im Zeichen des Jahrestages der faschistischen Revolution. Überall waren Fahnen aufgezogen. Alle Läden waren geschlossen; die Arbeit ruhte. Es lag ein besonderer Ernst über diesem faschistischen Jahrestag, der am Vorabend der unabweidbaren „Zwangsmaßnahmen“ einen besonderen Reiz erhält. Mussolinis rief vom Balkon des Palazzo Venezia den Schwarzhirnen zu: „Wir beginnen das neue Jahr mit dem gleichen Mut, wie wir das Jahr 1925 vollendeten.“ Das Jahr 1925 wird heute als das Jahr des „gerächten Adua“ bezeichnet. Die Voraussetzungen für das Jahr 14 geben übereinstimmend dahin, daß Italien ein weites Feld gegen alle feindseligen Wankensucht, bis zum Neuesten zu besetzen wüßte werde.

Die „faschistische“ Welterwartung Italiens, von der Mussolini in seinem an die Schwarzhirnen gerichteten Tagesbefehl gesprochen hat, bildet das Hauptthema der italienischen Presse. „Durchhalten!“ gegenüber den wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist die Lösung der römischen Zeitungen. Das „Giornale d'Italia“ vermag sich in einer kurzen Polemik gegen die Auffassung der „Times“, das italienische Volk nehme die Sanzjonen nicht ernst. Italien sei sich vielmehr des gefährlichen Augenblicks vollkommen bewußt und nehme die Sanzjonen weder wirtschaftlich noch politisch leicht. Aber gerade die Schwere der damit vom italienischen Volk verlangten Opfer werde es zu jedem Widerstand befähigen. Die „Tribuna“ verurteilt nochmals scharfsinnig die „Verletzung der Sanzjjonspolitik“, für die die Verantwortlichkeit ausschließlich England treffe.

des Sonntags eingelebt. Er laute wütlich: „Es ist bezeichnend, aber noch nicht genügend bekannt, daß die Entweihung des Feiertags in der hellenischen Schrift als großes Verbrechen angesehen wird. Wer den Feiertag entbehrte, mußte sich als Gottesverkünger und heimlicher Atheist betrachten. In unsere Zeiten wird diese Verlegung des Sonntags ganz offen betrieben und wird daher zum öffentlichen Verbrechen“, da sie Gott verleihe und einen ihm geweihten Tag abschaften verlust. Die Entweihung des Sonntags ist daher eine der Sünden, die den Zorn Gottes nach sich zieht.“

Der Papst richtete an die Anwesenden die Aufforderung, diese Missetaten besonders unter der arbeitenden Klasse zu vermeiden.

Graf Vinci in Dschibuti

Sonderfahrlinien der Dresdner Neuesten Nachrichten

L Dschibuti, 29. Oktober. (Durch United Press)
 Gestern, am Tage des Marsches auf Rom, kam hier der italienische Gesandte Graf Vinci um 11 Uhr morgens an. In seiner Begleitung befanden sich der Militärattaché Calderini, der Konsul von Mogadiscio sowie Alfiani und Diener. Außerdem war eine Anzahl eingeborener italienischer Soldaten im Zuge. Die Reise des Gesandten war ohne Zwischenfälle verlaufen. Es waren alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen worden. Ein Bogen mit 50 abgestellten Soldaten begleitete den Zug von Adia Baha bis zur Grenze. In Tredana war der Gesandte in einen Zentrarzug umgeben.

20 Kilometer vor Nafalle

Sonderfahrlinien der Dresdner Neuesten Nachrichten

L Nafalle, 29. Oktober. (Durch United Press)
 Die Vorhutpatrouillen der auf Nafalle im vorwärtlichen italienischen Abteilungen sind jetzt bis auf knapp 20 Kilometer Entfernung an die wichtige Stadt herangetreten, ohne auf nennenswerten Widerstand zu stoßen und ohne Verluste zu erleiden.

Scharfer Einspruch des Papstes

X Rom, 29. Oktober

Mit Rücksicht auf den italienischen Feiertag des faschistischen Italien wurden am Sonntag die Geschäfte und Büros öftentlich geschlossen, während am Montag überall Feiertagsruhe herrschte.

Papst Pius XI. hat diesen Tatbestand in einer Rede vor Vorabendmorgens der Katholischen Aktion ausgeprochen und sich für die Beteiligung

20 Kilometer vor Nafalle

Sonderfahrlinien der Dresdner Neuesten Nachrichten

des Sonntagseingelebt. Er laute wütlich: „Es ist bezeichnend, aber noch nicht genügend bekannt, daß die Entweihung des Feiertags in der hellenischen Schrift als großes Verbrechen angesehen wird. Wer den Feiertag entbehrte, mußte sich als Gottesverkünger und heimlicher Atheist betrachten. In unsere Zeiten wird diese Verlegung des Sonntags ganz offen betrieben und wird daher zum öffentlichen Verbrechen“, da sie Gott verleihe und einen ihm geweihten Tag abschaften verlust. Die Entweihung des Sonntags ist daher eine der Sünden, die den Zorn Gottes nach sich zieht.“

Der Papst richtete an die Anwesenden die Aufforderung, diese Missetaten besonders unter der arbeitenden Klasse zu vermeiden.

übertragbar sind und die Statistik, die mit „empirischen“ Zahlen arbeitet. „Meine Zahlen lassen sich nach empirischen Methoden ableiten, sind aber empirische Zahlen zusammengesetzt, dann gilt es, auszusprechen.“

Und was vom Abziehen gilt, gilt von allen Rechnungen. Dafür ein kleines Beispiel, das Wagemann selbst anführt. „Wenn 1 Mann 100 Arbeitsstunden braucht, um ein Haus zu bauen, dann müssen 12 Männer es in 10 Tagen fertigstellen, nicht wüßte? Naivität — und 120 Männer in 1 Arbeitsstag — 900 in 1 Stunde — 57 600 Männer in 1 Minute — 3 436 800 in 1 Sekunde — nach der Mathematik ist also das Haus fertig, bevor überhaupt ein einziger Stein gemauert werden kann.“ Was würden wir zu einem sagen, der und solche Rechnungen als „Statistik“ zu bieten wagt? Dennoch schreiben wir der „Statistik“ in die Schuhe, was Mißbrauch an ihr verübt.

Das ist es, worauf es Wagemann und überhaupt ankommt: Der Vorwurf gegen die Statistik ist einer an die, die mit ihr — sei es böswillig oder gutgläubig — Schindler treiben, nicht gegen ihre Methoden und ihren Sinn. Einer der schlimmsten Fehler ist jene Verwechslung. „Die meisten der statistischen Zünder“, meint Wagemann, „berufen sich auf angeblichen Zensurfehler, so daß man ihnen leicht auf die Zähne kommt; gefährlich aber wird der statistische Irrtum, wenn er sich darauf gründet, daß die mathematische Zahl und die statistische Zahl durcheinandergeraten.“

Nun ist es für den Ungeübten natürlich nicht immer so einfach wie bei jedem Beispiel den Denkfehler zu

entdecken. Dazu gehört schon ein gewisses Vertrauen in die Statistik. „Nur die Statistik, die mit „empirischen“ Zahlen arbeitet. „Meine Zahlen lassen sich nach empirischen Methoden ableiten, sind aber empirische Zahlen zusammengesetzt, dann gilt es, auszusprechen.“

Und was vom Abziehen gilt, gilt von allen Rechnungen. Dafür ein kleines Beispiel, das Wagemann selbst anführt. „Wenn 1 Mann 100 Arbeitsstunden braucht, um ein Haus zu bauen, dann müssen 12 Männer es in 10 Tagen fertigstellen, nicht wüßte? Naivität — und 120 Männer in 1 Arbeitsstag — 900 in 1 Stunde — 57 600 Männer in 1 Minute — 3 436 800 in 1 Sekunde — nach der Mathematik ist also das Haus fertig, bevor überhaupt ein einziger Stein gemauert werden kann.“ Was würden wir zu einem sagen, der und solche Rechnungen als „Statistik“ zu bieten wagt? Dennoch schreiben wir der „Statistik“ in die Schuhe, was Mißbrauch an ihr verübt.

Das ist es, worauf es Wagemann und überhaupt ankommt: Der Vorwurf gegen die Statistik ist einer an die, die mit ihr — sei es böswillig oder gutgläubig — Schindler treiben, nicht gegen ihre Methoden und ihren Sinn. Einer der schlimmsten Fehler ist jene Verwechslung. „Die meisten der statistischen Zünder“, meint Wagemann, „berufen sich auf angeblichen Zensurfehler, so daß man ihnen leicht auf die Zähne kommt; gefährlich aber wird der statistische Irrtum, wenn er sich darauf gründet, daß die mathematische Zahl und die statistische Zahl durcheinandergeraten.“

Nun ist es für den Ungeübten natürlich nicht immer so einfach wie bei jedem Beispiel den Denkfehler zu

DAS GOLDENE A·B·C DER WINTERHILFE

Christrofe im Schnee — Freude in Winters Weh! Helfen wir alle, daß allen ein Christfest erble!

Reichstagung des R.D.S.B.

Die Reichstagung des R.D.S.B. am 28. Oktober

In der Reichstagung des Reichsverbandes der Deutschen Christenvereine in der Reichshauptstadt Berlin wurde am 28. Oktober die Reichstagung des Reichsverbandes der Deutschen Christenvereine in der Reichshauptstadt Berlin durchgeführt. Die Reichstagung wurde von den Reichsleitern des Reichsverbandes geleitet und wurde von den Reichsleitern des Reichsverbandes geleitet.

Der Reichsverband wird in Beginn des neuen Jahres in seine Wäde, Ost- und Westgruppen und in etwa 170 bis 200 Reichsvereine unterteilt sein. In diesen Reichsvereinen werden sich die Mitglieder des Reichsverbandes für vier Reichsleiter der Reichshauptstadt in die Reichshauptstadt in die Reichshauptstadt einrichten.

Otto Laubingers Ueberführung

X Berlin, 29. Oktober. (Durch United Press)

Die Reichshauptstadt Berlin hat in dem großen Reichshauptstadt den Reichsleiter Otto Laubinger, der am 29. Oktober um 7 Uhr aus dem Reichshauptstadt in die Reichshauptstadt in die Reichshauptstadt einrichten.

Die Reichshauptstadt wird in Beginn des neuen Jahres in seine Wäde, Ost- und Westgruppen und in etwa 170 bis 200 Reichsvereine unterteilt sein. In diesen Reichsvereinen werden sich die Mitglieder des Reichsverbandes für vier Reichsleiter der Reichshauptstadt in die Reichshauptstadt in die Reichshauptstadt einrichten.

4711 SPARTA

Das Haut-Creme für jeden Zweck

Der Meister E. S. und sein Kreis

Neue Ausstellung im Kupferstichkabinett

Das Kupferstichkabinett zeigt in einer Ausstellung die Werke des Meisters E. S. Diese Werke sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen.

Der Meister E. S. und sein Kreis

Neue Ausstellung im Kupferstichkabinett

Das Kupferstichkabinett zeigt in einer Ausstellung die Werke des Meisters E. S. Diese Werke sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen.

Kein Volksgenosse soll frieren!

„Vanh sein tömnie: sibis steht in ihnen, was die Bekleidungsindustrie des Landes ist. Von der ersten Zeit läßt man sie allmählich wachsen, und die viel pläzierten wohl oder übel mit. Das Leben dieser Bücher scheint dem oberflächlichen Bild als das Leben, wie es ist; genau belegen ist es ein fröhliches, gerne am minimales, ein vernünftiges und verlässliches, auf die lebendige Weise wohnendes Leben.“

Vor dem Winterwetter soll man einen Gedanken, ob in in englischer Tun oder in Vorkleidungs- wand gewendet hat. Es gibt Menschen, die es gibt „Vanh“ mit denen umzugehen ist. Sie sind nicht immer aber beinahe niemals „marzipan“. Aber nicht und gelöst, vergessen sie Viehe mit Träne. Man braucht sich ihrer, da sie keine Wöde waren, auch „Vanh“ zu tun. Man kann sich legerat mit ihnen leben lassen. (Saud auf Dem, was von den „Vanh“ dieser Welt heute noch ohne jedes pelvische Gefühl, die Welt und ihr Wort als Buch über die Fremden? Die Haltung der „Vanh“ „Vanh“ davon bedirbt immer.)

In einem Winterwetter geben, das heißt auf eine achte „Vanh“ gehen. Sucht man irgendeine

Der Meister E. S. und sein Kreis

Neue Ausstellung im Kupferstichkabinett

Das Kupferstichkabinett zeigt in einer Ausstellung die Werke des Meisters E. S. Diese Werke sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen.

Der Meister E. S. und sein Kreis

Neue Ausstellung im Kupferstichkabinett

Das Kupferstichkabinett zeigt in einer Ausstellung die Werke des Meisters E. S. Diese Werke sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen.

Kein Volksgenosse soll frieren!

„Vanh sein tömnie: sibis steht in ihnen, was die Bekleidungsindustrie des Landes ist. Von der ersten Zeit läßt man sie allmählich wachsen, und die viel pläzierten wohl oder übel mit. Das Leben dieser Bücher scheint dem oberflächlichen Bild als das Leben, wie es ist; genau belegen ist es ein fröhliches, gerne am minimales, ein vernünftiges und verlässliches, auf die lebendige Weise wohnendes Leben.“

Der Meister E. S. und sein Kreis

Neue Ausstellung im Kupferstichkabinett

Das Kupferstichkabinett zeigt in einer Ausstellung die Werke des Meisters E. S. Diese Werke sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen.

Der Meister E. S. und sein Kreis

Neue Ausstellung im Kupferstichkabinett

Das Kupferstichkabinett zeigt in einer Ausstellung die Werke des Meisters E. S. Diese Werke sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen. Die Werke des Meisters E. S. sind in der Ausstellung zu sehen.

Des Rekruten Einzug...

Am Dienstag fand Dresden im Zeichen der Rekruten...

Von 10 Uhr erschien der Kommandant des Wehrbezirkskommandos Dresden III...

... und Abschied

Aber auch die aus Dresden kommenden Rekruten...

Zufriedene Volksgenossen klemmten die Strohen...

Strohad und den Decken, die überzogen, gleichmäßig...

Nach einem kurzen Handgang durch die Kaserne...

Da erwacht einer in Sonderart auf den Gang...

Vom Dresdner „Noten-Umlauf“

Ein Besuch in der Städtischen Musikbücherei

Diesmal kam ich nicht, wie so oft, als „Gunde“...

Diese brauche ich keine Noten, kein Musikbuch...

Zie führt ja neben der Musikbibliothek der...

Tanzen wurde der Bestand durch inheimische...

Tanz kommen wir auf die Besucher zu...

Auf die Frage, was verlangt wird, erhalte...

perschriftmäßigen Auszug gefertigt? Nicht! Da...

Tunfel und Hill liegt der mächtige Gebäude...

helfen widerpiegeln. Auch die Werke, die in den...

Der Besuch der Bücherei eröffnet sich einer...

Dies ist um so erfreulicher, als es sich bei der...

Ob ein Musikliebender eine Partitur braucht...

W.B.W.-Spenden durch die Post

Zur Unterstützung des Winterhilfswerkes des...



Das Kasernentor öffnet sich

In den Kasernen drüben am Feldrand...



Der Marsch zur Kaserne

Wo es noch keine Matrasen gab, wurden in den...

Ein paar Schritte hin auf dem linken Gang...

Nach ist die schwarze Tafel neben der Kompanie...

das, was jeder mitbringen mußte, in die Spinde...

Wenn dieses Schrankinventar ordnungsgemäß...

Mit der neuen Prüfer geht's in das Bereich...

Deine Augen sind lichtergrün!



Gib ihnen doch wenigstens so viel Licht, daß ihre schwere Arbeit etwas erleichtert wird...

OSRAM, BERLINO 17 Senden Sie mir...



Zum Gedenken des Generals Müller

Am heutigen Tag, da sich der Todestag des Generalleutnants und langjährigsten Befehlshabers im Westfront IV, Alfred Müller, zum 10. Male jährig, liegt in Erinnerung...

Generalleutnant Müller, der für seine hohen Verdienste im Range als Kommandeur im Westfront IV, Alfred Müller, zum 10. Male jährig, liegt in Erinnerung...

Erleichterung bei Pfandsdarlehen

Ein Erlass des Reichsfinanzministers

Der Reichsfinanzminister hat verfügt, daß Anträge auf Vermeidung von Pfandsdarlehen bei Arbeitslosigkeit erleichtert werden sollen...

Es heißt dann weiter, daß die Zurückweisung des Antrags oder die Rückgabe des Pfandes nicht zu berücksichtigen sind...

Zur Wählbarkeit der Kaufleute von Zienerrückständen seien demgegenüber die Pfandsdarlehen für den Kaufmann von Zienerrückständen in Betracht zu ziehen...

Der Reichsfinanzminister erlaubt weiter, daß die Zinsen für den Kaufmann von Zienerrückständen in Betracht zu ziehen sind...

Der Reichsfinanzminister erlaubt weiter, daß die Zinsen für den Kaufmann von Zienerrückständen in Betracht zu ziehen sind...

Vom Fahrstuhl erdrückt

In einer Vorkamer im Grundstück 124 in der Straße 10 geriet am Dienstag ein Mann bei der Bedienung des Fahrstuhls zwischen Abdeckung und Wand...

In 17 Tagen 4500 Mark...

Der 34 Jahre alte Wilhelm Passhoff aus Weiden hatte sich im Verdacht als angeheirateter Facharbeiter mitschleichen...

Wer ist der Schulknabe?

In einer Vermisstonatsanzeige ist es für die Kriminalpolizei von Wichtigkeit, festzustellen, wer der Schulknabe ist, der am Mittwoch, dem 22. Oktober, gegen 14 Uhr von einem Unbekannten im Grundstück 14 in der Straße 10, im dritten Stock erdrückt worden ist...

Die Militärgerichtsbarkeit der Zukunft

Wie der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe bekanntgab, vom 1. November an wird die Militärgerichtsbarkeit der Luftwaffe reorganisiert...

Ein Heilversprechen in Höhe von 2000 Mk.

Es sind die Mitglieder der Heilversprechenden, die in einem Ausschuss der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe bekanntgab, vom 1. November an wird die Militärgerichtsbarkeit der Luftwaffe reorganisiert...

Die Militärgerichtsbarkeit der Zukunft

Wie der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe bekanntgab, vom 1. November an wird die Militärgerichtsbarkeit der Luftwaffe reorganisiert...

Die Militärgerichtsbarkeit der Zukunft

Wie der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe bekanntgab, vom 1. November an wird die Militärgerichtsbarkeit der Luftwaffe reorganisiert...

Die Militärgerichtsbarkeit der Zukunft

Wie der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe bekanntgab, vom 1. November an wird die Militärgerichtsbarkeit der Luftwaffe reorganisiert...

Die Militärgerichtsbarkeit der Zukunft

Wie der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe bekanntgab, vom 1. November an wird die Militärgerichtsbarkeit der Luftwaffe reorganisiert...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

1921 übernahm er das Kommando über die 4. Division und den Befehl im Westfront IV. Väter als vier Jahre bis zu seinem Tode am 20. Oktober 1935...

Zirkus wie noch nie / Gastspiel Micaela Busch

Es hat Zirkusoperetten gegeben, in denen einzelne Musikanten verlässliche Zirkusführer auftreten...

Am 16. mehr als im Mittelpunkt eine Universalnummer steht, Micaela Busch, die Tochter Paula Wulfs...

Den Zirkus bildet der Vorabend unter Wasser, Wasser bildet der Vorabend unter Wasser, Wasser bildet der Vorabend unter Wasser...

Mus Sächsen und den Grenzlanden

200 Weißschreiber in Klossche

In den Weißschreibern bei der alljährlichen Herbsttagung des Kreisverbandes Dresden der Deutschen Stenographenvereine...

Zwei Opfer eines Verbrechens

Als die Angehörigen einer Wäscherei in der Mansfelder Straße die Röhre des Heizkessels...

Ergebnisse aus dem Kolonialkrieg

Einer der Beteiligten war es, der auf Einladung des Reichsausschusses der Deutschen Kolonialvereine...

Zustände von der Verteilung der Pfundpönde

Am Mittwoch dem 20. Oktober 1935 Uhr dringt der Reichsausschuss der Deutschen Kolonialvereine...

Verjammerungsplan für 30. Oktober

Mittwoch, dem 30. Oktober 1935 Uhr dringt der Reichsausschuss der Deutschen Kolonialvereine...

Kraft durch Freude

Das Komitee Kraft durch Freude hat am 30. Oktober 1935...

Parole für den Betriebsappell

Der deutsche Arbeiter wird nicht über dem Umarmen sozialistischer Verbotsmaßnahmen...

schwindender Höhe die tollsten Lebewesen versetzt. Auch der Wolf, der sich nicht scheuen lassen will, fehlt nicht...

Den Zirkus bildet der Vorabend unter Wasser, Wasser bildet der Vorabend unter Wasser, Wasser bildet der Vorabend unter Wasser...

Als die Angehörigen einer Wäscherei in der Mansfelder Straße die Röhre des Heizkessels...

Mus Sächsen und den Grenzlanden

Zwei Opfer eines Verbrechens

Als die Angehörigen einer Wäscherei in der Mansfelder Straße die Röhre des Heizkessels...

Ergebnisse aus dem Kolonialkrieg

Einer der Beteiligten war es, der auf Einladung des Reichsausschusses der Deutschen Kolonialvereine...

Zustände von der Verteilung der Pfundpönde

Am Mittwoch dem 20. Oktober 1935 Uhr dringt der Reichsausschuss der Deutschen Kolonialvereine...

Verjammerungsplan für 30. Oktober

Mittwoch, dem 30. Oktober 1935 Uhr dringt der Reichsausschuss der Deutschen Kolonialvereine...

Kraft durch Freude

Das Komitee Kraft durch Freude hat am 30. Oktober 1935...

Parole für den Betriebsappell

Der deutsche Arbeiter wird nicht über dem Umarmen sozialistischer Verbotsmaßnahmen...

Mus Sächsen und den Grenzlanden

Mus Sächsen und den Grenzlanden, Mus Sächsen und den Grenzlanden, Mus Sächsen und den Grenzlanden...

Berliner Börse

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Banken, Verkehr, Industrie, and others.

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Banken, Verkehr, Industrie, and others.

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Banken, Verkehr, Industrie, and others.

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Banken, Verkehr, Industrie, and others.

Table with columns for various stock indices and prices, including Festverzinsliche Werte, Banken, Verkehr, Industrie, and others.

Verträtungen - Finden und suchen - Vertreter(innen) - Vertretter

Stellen finden - Mäntliche - Vertretter

Vertreter - Korrespondent u. Einkäufer - Verkäufer - Lehrling

Stellen suchen - Hauschneiderin - Stellen suchen Weibliche

Auf Teilzahlung! Herren-Mäntel - Herren-Anzüge - Ritter

Mitarbeiter - Stellen finden Weibliche - Werbedamen - Stubenmädchen - Jg. frül. Bedien.

Stellen finden Mäntliche - Vertreter - Korrespondent u. Einkäufer - Verkäufer - Lehrling

Stellen suchen - Hauschneiderin - Stellen suchen Weibliche

Stellen suchen - Hauschneiderin - Stellen suchen Weibliche

Auf Teilzahlung! Herren-Mäntel - Herren-Anzüge - Ritter

Mietgesuche - Wohnungen - Gep. möbl. Zimmer - Möbl. Zimmer - Wohnungs-tausch

Stellen finden Mäntliche - Vertreter - Korrespondent u. Einkäufer - Verkäufer - Lehrling

Stellen suchen - Hauschneiderin - Stellen suchen Weibliche

Stellen suchen - Hauschneiderin - Stellen suchen Weibliche

Auf Teilzahlung! Herren-Mäntel - Herren-Anzüge - Ritter

E. PASCHKY - Zum Reformationsfest - Mittwoch früh eintreffend: Grüne Heringe Pfd. 22 Pf. - Schellfisch, Kabljau, Fischfilets usw. - Oelsardinen - Deutsche Volkkonserven und Fischdelikatessen

Wir bieten Ihnen mehr! Reformationsbrötchen heute billiger - Stück nur 5 Pf. 8 Pf. 25 Pf. - mit echten gehobelten Aprikosenmarmelade und Zucker-Glasur - Krümm-Krümm

Heiraten - Heirat - Verchiedenes - Obst - Soul Anelies

Wir bieten Ihnen mehr! Reformationsbrötchen heute billiger - Stück nur 5 Pf. 8 Pf. 25 Pf. - mit echten gehobelten Aprikosenmarmelade und Zucker-Glasur - Krümm-Krümm

MITWOCH - Die deut... 1. G. S. Cran... 1. G. Kuhn... 1. G. Kuhn... 1. G. Kuhn...

Table with financial data, including columns for 'Kassensum', '10. 10. 35', '11. 10. 35', etc.

D. I. N. S. P. O. R. T

Mannschaften...

Der 2. Fußballverband hat am 29. Oktober am nächsten Sonntag in Dresden folgende Mannschaften aufgestellt:

Table listing football teams and their players, including '1. FC Lokomotive', 'FC Carl Zeiss', etc.

Spielverbot!

Infanterie 23 (1. 10.) - 1. Wehrmacht: Fußballspiel am Sonntag in Dresden...

Handball im Kreis Dresden: 23. Dresden-Vieritz...

Die deutschen Tennisanalisten: Tennis-Verbandsrat...

Tunktkämpfe im Tischtennis: Der 2. D. T. V. Dresden...

Magdeburgs Boxer überzeugen: Einmaligen Kampf...

Voraussagen für die Pferderennen: 1. 11. 1935...

Ein Winterferienbericht: Ich man von dem...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Gegen Ketzler und Neider

Der D. S. P. O. R. T. hat...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Die Terminliste: 18. 10. 1935...

Griechenlands Dank

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Die Begeisterung...

Nichts als Siege

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Die Amerikaner...

Sächsische Sportkameraden

in Hohenlychen

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Die Terminliste...

Tschechoslowakische Vaterlandsliebe

Benesch's Theorien und die tschechische Praxis

Die Stadt Brno beginnt den Staatsfeiertag der Gründung der Republik mit der Entzündung eines Teufels für den ersten Präsidenten der Republik, Masaryk...

Tschechoslowakei für den Staatsmann und Menschen Masaryk. Benesch hat also wieder mal schöne Worte für die Tschechoslowaken gefunden.

6000 tschechische Gendarmen ins Grenzgebiet

Das tschechoslowakische Innenministerium hat einen neuen tschechischen "Tscherschellplan" ausgearbeitet, nach dem in das tschechische Grenzgebiet...

Japanischer Nationalökonom für den Nationalsozialismus

Der japanische Nationalökonom Iwano Mitsuhashi, der ein Schüler des bekannten japanischen Volkswirtschaftlers Fuduro ist...

Das Ende des Charotriege

Die Friedensforderung von Buenos Aires hat am Montagabend in tschechischer Form eine offizielle Erklärung herausgegeben...

Die Sturmflutkatastrophe in Mittelamerika

Auf die Küste von Nicaragua, namentlich Cape Gracias a Dios, wurde von der Sturmflutkatastrophe schwer heimgesucht.

Kirchennachrichten für das Reformationsfest, 31. Oktober

Evangelisch-lutherische Gottesdienste. Dom Marien- u. Nikolaikirche, 8 Uhr, Predigt Pastor J. B. J....

Was der Reichswetterdienst meldet

Mittwochsmorgens für Mittwoch: Kälte mit starkem Wind, Regen, Nebel. Nach Regen wird es wieder kalt. Kein weiterer Temperaturrückgang.

Wetterbericht am Montag: Dunkel, trüb und regnerisch, ab Mittags wärmer, Wind aus Nordosten.

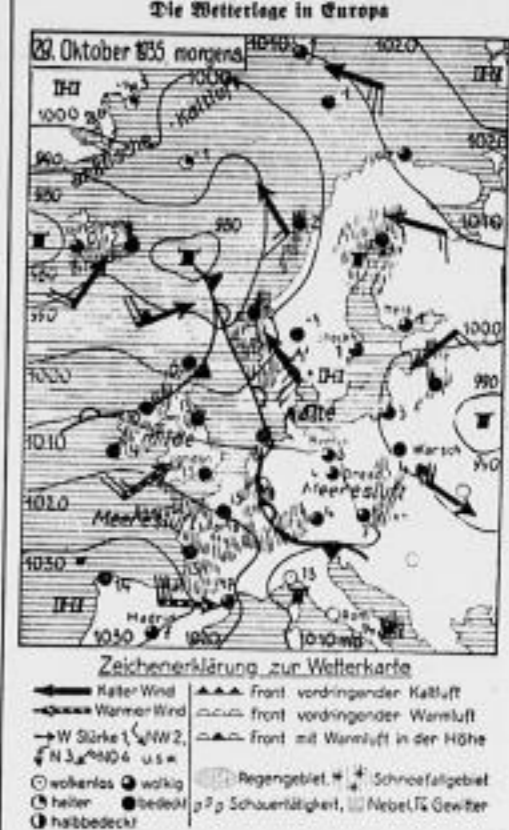


Table with 4 columns: Station, Temperature (morning/evening), Wind direction and force, and other weather indicators like visibility and precipitation.

Japanischer Nationalökonom für den Nationalsozialismus

Der japanische Nationalökonom Iwano Mitsuhashi, der ein Schüler des bekannten japanischen Volkswirtschaftlers Fuduro ist...

Das Ende des Charotriege

Die Friedensforderung von Buenos Aires hat am Montagabend in tschechischer Form eine offizielle Erklärung herausgegeben...

Die Sturmflutkatastrophe in Mittelamerika

Auf die Küste von Nicaragua, namentlich Cape Gracias a Dios, wurde von der Sturmflutkatastrophe schwer heimgesucht.

Kirchennachrichten für das Reformationsfest, 31. Oktober

Evangelisch-lutherische Gottesdienste. Dom Marien- u. Nikolaikirche, 8 Uhr, Predigt Pastor J. B. J....

Familien-Anzeigen

Minna Rahfer geb. Taubmann. In tiefer Trauer. Johannas Mutter im Namen aller Hinterbliebenen.

Hulda verw. Schöne. Am Sonntag den 27. Oktober verließ plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Hulda verw. Schöne.

Familien-Nachrichten. Dresden: Herr Max Müller und Frau Helene geb. Schöndorfer.

Marie Scheibner geb. Vackofen. Heute wurde unsere gute Mutter, Schölmutter und Großmutter im Alter von 90 Jahren.

Ewald Lannert. In tiefer Trauer. Emma Lannert und Kinder. Dresden: Herr Ewald Lannert.

Paul Körner. In tiefer Trauer. Anna Körner geb. Hofe. Dresden: Herr Paul Körner.

Ida verw. Zschoche. Am 28. Oktober verließ plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Ida verw. Zschoche.

Mutter, bleib jung!

Advertisement for Gummi-Produkte. Gummiartikel, Gummistrümpfe, Freisleben, Belze. Includes an illustration of a woman's face.

Advertisement for Allerseelen. Allerseelen, Unvergessliche Blumen. Includes an illustration of a woman's face.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Donnerstag, den 31. 10.



Einer zuviel an Bord

Ein neuer ungemein spannender Ufa-Großfilm mit Albrecht Schoenhals, Lida Barova, Willy Birgel, Jupp Mussel, René Deltgen, Rudolf Matta, Herstellungsgr. Bruno Duder

Ein Ereignis für Dresden!

Welt-Uraufführung

UNIVERSUM

2 außergewöhnliche Erstaufführungen der UFA-Produktion!



Lachen auf der ganzen Linie über

April, April!

Ein launiges Ufa-Lustspiel — ein ganz toller Verwechslungs-schwank mit

Carola Höhn, Werner Fink, Albrecht Schoenhals, Hubert v. Meyerinck, Paul Westermeyer, Erhard Siegel

Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

ZENTRUM LICHTSPIELE Fernruf: 14700 SEEBLASS



AB HEUTE Mittwoch!

Benjamin o Gigli

Der größte Tency der Gegenwart als Hauptdarsteller eines deutschen Spitzenfilms, der am vergangenen Freitag in Berlin unter beispiellosem Beifall seine Uraufführung erlebte!

Vergiß mein nicht

Triumph der Stimme — Meisterleistung deutscher Filmkunst

Von all den Großfilmen, die wir bisher brachten, zählen wir diesen zu den schönsten! Ein neues großes Ereignis, an dem wieder ganz Dresden teilnehmen wird!

Magda Schneider — der kleine Peter Bosse Hedda Björnson — Siegfried Schürenberg — Curt Vespermann — Schröder-Schram u. v. a.

Im Vorprogramm: Der Kulturfilm „Das Werdenfelser Bauernhaus“ Die neueste Ufa-Woche

Prinzeß

WOCHENTAGS: 4. 6. 15. 8. 30 SONN- u. FEIERTAGS: 2. 3. 4. 10. 16. 17. 19.

LICHTSPIELE PRAGER STR. 52 TEL. 22049 Jugendliche vom 14. Jahrab haben Zutritt!

Morgen Donnerstag Premiere! Nach langer Pause erscheint bei uns der neueste Film mit dem großen Charakter-Darsteller Paul Wegener



Dresdner Theater-Spielplan

Opernhaus, Schauspielhaus, Komödienhaus, Central-Theater, Opernhaus, Schauspielhaus, Komödienhaus, Central-Theater

Heute Mittwoch (30. Okt.) 20 Uhr singt Sigrd Onegin im Vereinshaus

Tymian 815 Das Bilderbuch des Lebens Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen: Casanova, Hotel Stadt Görlitz, Bamberger Hofbräu, Mutter Anna's, Molke, Onkel Sam, Blaudhänke, Stiftshof, Chemnitz Hof, Markgrafenhof, Stadtkrug, Holbeinschöbchen, Bürger-Kasino, Viktoria-Keller